

Das Mädchen mit den roten Schuhen

Stimmwunder Stefanie Heinzmann begeistert mit Mix aus Funk, Soul und Jazz-Klängen

VON ILKA BÄRWALD

SÜD. Die Stimme einer gereiften, üppigen Souldiva im Körper eines Schulmädchens – wer die zierliche Stefanie Heinzmann auf der Bühne der „Vest Arena“ nicht erlebt hat, glaubt kaum, dass das tiefe Timbre tatsächlich aus der Kehle der 19-jährigen Schweizerin kommt.

Seit ihrem Sieg bei der ProSieben-Castingshow „Stefan sucht den Superstar, der singen soll, was er möchte und gerne auch bei RTL auftreten darf“, kurz (!) „SSDSDSSWEMUGABRTLAD“, ist die Schülerin aus dem Kanton Wallis regelmäßig in den deutschen Charts vertreten. „My man is a mean man“, ihre erste Single, kletterte sogar auf Platz drei und erreichte Gold-Status.

In der „Vest Arena“, mit knapp 650 Fans nicht ganz ausverkauft, gab sich Heinzmann, wie man sie aus TV-Auftritten kennt: locker und unglamourös. Mit im Gepäck hatte sie ihr aktuelles Album „Masterplan“, das ganz im Zeichen des Motown-Sounds steht – ein tanzbarer Mix aus Soul, Funk, Jazz und Pop.

Im Interview vor dem Auftritt erinnert die erkältungsgeplagte Heinzmann manchmal an die kleine Dorothy, die per Wirbelsturm ins zauberhafte Oz gepustet wurde – und das liegt nicht nur an den roten Turnschuhen, sondern auch an ihrer schüchternen Art. Jegliche Zurückhaltung lässt die zarte Brillenträgerin jedoch fallen, wenn sie ein Mi-



„I'm doing my thing“ singt Stefanie Heinzmann, und das ist auch ihr Motto. Ihren Fans rät sie, immer auf das Herz zu hören, „auch wenn's mal schiefeht“. —FOTO: KLEINE

kro in der Hand hat. Dann rockt sie los, heizt den Fans gehörig ein. Fast nur Up-Tempo-Nummern präsentiert sie im ehemaligen „Paulaner Club“, darunter auch ein paar hörensichere Cover-Versionen von K. T. Tunstalls „Black horse and a cherry tree“, Stevie Wonders „Superstition“ sowie „Sunrise“ von Norah Jones. Ein Konzert-Höhepunkt ist das Duett mit ihrem Gitar-

risten, Manager, Mama-Papa-Ersatz, kurzum „dem allerwichtigsten Mensch in meinem Leben“, Bruder Claudio. „Crystal“, das auch aus dessen Feder stammt, ist eine gefühlvolle Liebesballade, in der sich Claudio Heinzmann stimmlich nicht hinter der berühmten Schwester verstecken muss. Der glänzende Gesamtauftritt des Powergirls, das den Vergleich mit Joss Stone

nicht scheuen muss, hatte nur zwei kleine Schönheitsfehler: die mit 80 Minuten sehr spärlich bemessene Dauer und eine überflüssige Vorband mit tausendmal gehörtem Schrammel-Gitarrenpop.

Mehr Bilder vom Konzert im Internet: www.recklinghaeuser-zeitung.de

✓ Von der Schulbank auf die Showbühne

Nach dem Gewinn der von Stefan Raab organisierten Casting-Show legte die 19-jährige Stefanie Heinzmann einen Blitz-Karrierestart hin. **RZ**-Mitarbeiterin Ilka Bärwald sprach mit der gebürtigen Schweizerin über ihr Leben als neuer „Superstar“.

? **Wie hat sich ihr Leben seit Januar verändert?**

! In praktisch jeder Hinsicht. Vor einem Jahr saß ich noch in der Schule, hatte einen geregelten Tagesablauf. Seit Monaten ist alles ziemlich stressig. Die Tour macht trotzdem viel Spaß, wir reisen mit 16 Leuten, die alle echt cool sind.

? **Im Gegensatz zu DSDS-Gewinner Thomas Godoj war der Medienrummel um Sie viel geringer. Empfinden Sie dass als Nachteil?**

! Nein, denn ich bin nicht zu Stefan Raab gegangen, um Aufmerksamkeit zu kriegen. Ich wollte wissen, wie das so ist und habe viel gelernt. Dass in den Medien weniger berichtet wurde, lag sicher auch an der ungünstigen Sendezeit.

? **Ihr Album „Masterplan“ ist eine Mischung aus Funk und Soul. Wie viel Mitspracherecht hatten sie bei der Auswahl der Songs?**

! Ich konnte aus einem Pool von 150 Titeln aus-



Soul-Röhre Stefanie Heinzmann.—FOTO: KLEINE

wählen. Zusammen mit meinem Bruder habe ich mir dann 14 Lieder ausgesucht. Während der Aufnahmen konnte ich auch noch viel verändern.

? **„Superstar“ Thomas Godoj hat immer gesagt, er habe keinen „Plan B“. Was machen Sie, wenn es mit der Musik nicht klappt?**

! Mein Leben jetzt ist mein „Plan B“. Ich hatte 19 Jahre ein Leben und kann wieder dahin zurückkehren, wenn ich will.

? **Wie sieht Ihr musikalischer „Masterplan“ für die Zukunft aus?**

! Ich bin noch bis Ende Dezember auf Tour und möchte mich im Moment voll und ganz darauf konzentrieren. Es gibt zwar schon Pläne für ein neues Album, aber es ist noch nichts entschieden.